

# Wirtschaft und Gesellschaft Chinas

Versuch der wissenschaftlichen Analyse  
einer grossen asiatischen Agrargesellschaft

Von

K. A. Wittfogel

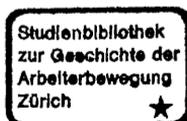
Erster Teil

Produktivkräfte,  
Produktions- und Zirkulationsprozess



---

Verlag von C. L. Hirschfeld / Leipzig 1931



# Inhaltsübersicht.

	Seite
Vorwort . . . . .	V
Einleitung: Aufgabe, Methode, Plan . . . . .	1
1. Ausgangspunkt und Anlageplan der Analyse . . . . .	1
2. Zeitliche Begrenzung des Gegenstandes . . . . .	4
3. Der Aufbau des Werkes . . . . .	5

## Erster Abschnitt.

### Das System der Produktivkräfte Chinas, geschichtlich betrachtet.

#### Erstes Kapitel.

<b>Die naturbedingten Produktivkräfte des chinesischen         Wirtschaftsprozesses</b> . . . . .	7
I. Die anthropologischen Grundlagen . . . . .	8
1. Das Rassemoment im Lichte marxistischer Betrachtung . . . . .	8
2. Waren die „Barbaren“ anthropologisch fremde Elemente? . . . . .	11
3. Temperament und Dispositionen der gegenwärtigen Bevölkerung Chinas . . . . .	16
II. Die äußeren Naturbedingungen . . . . .	21
1. Geologischer Vorbericht . . . . .	23
2. Der Boden . . . . .	28
a) Der Löß . . . . .	30
Seine Eigenschaften 30. — Der Einsatzpunkt der chinesischen Kultur 33. — Wo innerhalb des Hoangho-Tales liegt der älteste Kulturherd Chinas? 39	
b) Andere Bodenarten . . . . .	43
Laterit 43. — Rotsandstein 49. — Alluvialböden 51.	
3. Wärme . . . . .	61
a) Wärmegrenzen — Vegetationsgrenzen . . . . .	61
b) Das System der südostasiatischen Monsunwinde . . . . .	65
c) Absolute und relative Wärmeverhältnisse in China . . . . .	67
Exkurs I. Wärmezone und Kulturentwicklung . . . . .	73
4. Das Wasser . . . . .	77
a) Chinas Regenverhältnisse . . . . .	79
b) Das System der Wasserläufe in China . . . . .	84
c) Seen, Grundwasser, Quellen . . . . .	90
5. Die natürlichen Grundlagen der chinesischen Industrie . . . . .	93
a) Eisen . . . . .	95

	Seite
b) Silber, Gold, Kupfer . . . . .	99
Silber 101. — Gold 103. — Kupfer 105. — Edelmetallvor- räte und Währungssystem in China 108.	
c) Sonstige Metalle . . . . .	110
d) Kohle . . . . .	114
e) Petroleum und Wasserkräfte . . . . .	120

## Zweites Kapitel.

<b>Die gesellschaftlich bedingten Produktivkräfte des chinesischen Arbeitsprozesses</b>		123
1. Die gesellschaftliche Kombination des Arbeitsprozesses . . . . .		125
a) Herstellung der allgemeinen Produktionsbedingungen . . . . .		125
b) Formen der Arbeitsorganisation im chinesischen Dorfe . . . . .		130
2. Die Qualifikation der chinesischen Arbeitskraft . . . . .		132
a) Der chinesische „Charakter“ . . . . .		132
b) Der chinesische Traditionalismus . . . . .		136
c) Physiologische Eigenschaften des chinesischen Arbeiters . . . . .		143
d) Intellektuelle Arbeitsqualitäten . . . . .		149
3. Arbeitsmittel im vorkapitalistischen China . . . . .		152
a) Agrikole Arbeitsmittel . . . . .		152
Landwirtschaftliche Arbeitsgeräte 153. — Arbeitstiere 163. — Hilfsstoffe 170.		
b) Arbeitsmittel des chinesischen Handwerks . . . . .		172
„Stadt und Land“ 172. — Das Verhältnis von Arbeits- kraft und Arbeitsmittel im chinesischen Handwerk 174. — Weitere Momente, die die Entwicklung der handwerk- lichen Arbeitsinstrumente hemmten 178. — Zusammen- fassung 181.		

## Zweiter Abschnitt.

<b>Die Grundzüge des chinesischen Wirtschaftsprozesses</b>		184
Erstes Kapitel.		
<b>Der landwirtschaftliche Produktionsprozeß</b>		188
I. Die sachlich technische Seite der agrikolen Produktion . . . . .		188
1. Zu viel und zu wenig Wasser — eine Schicksalsfrage der chinesischen Landwirtschaft . . . . .		189
a) Die Rolle der künstlichen Bewässerung in der Landwirt- schaft der verschiedenen Provinzen Chinas . . . . .		189
b) Die Wirtschaftsgebiete des agrikolen Chinas in ihrer natürlichen Gliederung . . . . .		223
c) Bildet die künstliche Bewässerung einen unerläßlichen Bestandteil der bisherigen agrikolen Produktion Chinas? . . . . .		226
d) Die zwischlächtige Funktion des Berieselungswassers . . . . .		235

	Seite
e) Zu viel Wasser, und der Kampf der chinesischen Agrargesellschaft dagegen . . . . .	248
2. Das System des chinesischen Wasserbaus . . . . .	266
a) Exzentrisches und konzentrisches Verhältnis der Wasserzufuhr- und der Wasserabwehranlagen Chinas zueinander . . . . .	267
b) Die Frage der Dimension der Wasserbauten . . . . .	269
c) Die Entwicklung der ökonomischen Lebenszentren Chinas im Zusammenhang mit den jeweils ausschlaggebenden Formen des Wasserbaus . . . . .	273
I. Bis auf „Yü“ . . . . .	273
II. Von „Yü“ bis zur Zeit der „Frühling- und Herbst“-Annalen . . . . .	278
III. Die dritte Epoche . . . . .	287
d) Wieviel Prozent des landwirtschaftlichen Gesamtgebiets in China sind künstlich bewässert? . . . . .	291
3. Weitere Momente, die den agrikolen Produktionsprozeß Chinas intensivieren . . . . .	300
a) Düngung . . . . .	303
b) Fruchtkombination . . . . .	311
4. Wie lange und wie intensiv arbeitet der chinesische Bauer? . . . . .	324
5. „Gartenbau“ . . . . .	337
6. Optimale und faktische Betriebsgröße . . . . .	347
a) Die Betriebsgröße im Agrarkommunismus . . . . .	348
b) Die Größe der Familienbetriebe . . . . .	351
II. Das Verhältnis der unmittelbaren agrikolen Produzenten zum Boden in der bisherigen Agrarordnung Chinas . . . . .	381
a) Die optimale Zuteilungsform: Das Kleineigentum . . . . .	383
b) Soweit Großeigentum — Kleinbesitz (Pacht) . . . . .	389
c) Die Stellung der Fron- und Sklavennarbeit im agrikolen Produktionsprozeß Chinas . . . . .	390

## Zweites Kapitel.

<b>Der Staat als übergreifendes Organ der agrikolen Produktion in China</b> . . . . .	410
I. Wasserbau . . . . .	410
1. Private und öffentliche Wasserbauten in Indien und China . . . . .	411
2. Lag der politischen Herrschaft in China stets eine gesellschaftliche Amtstätigkeit zugrunde? . . . . .	416
a) Vor Yü . . . . .	416
b) Von Yü bis zum Ende der Tschou-Dynastie . . . . .	418
c) Seit der Einbeziehung der Reisbaugebiete . . . . .	425
d) Am Ende der Mandschu-Zeit . . . . .	441
e) Die Gegenwart . . . . .	454
II. Astronomie . . . . .	456

Drittes Kapitel.		Seite
<b>Landwirtschaft im weiteren Sinne des Worts</b>		460
I. Viehzucht		461
1. Im Bereich des Gartenbaus		461
a) Zug- und Arbeitsvieh		461
b) Nutztiere		463
2. In den Grenzländern		464
3. Seidengewinnung		466
II. Fischzucht		473
III. Holzzucht		478
Viertes Kapitel.		
<b>Die industrielle Seite des vorkapitalistischen chinesischen Produktionsprozesses</b>		494
I. Der industrielle Bedarf der chinesischen Agrargesellschaft		495
1. Der Bedarf des Dorfes		496
2. Die Bedürfnisse des feudalen und des bürokratischen Staates		499
3. Die Handelsbourgeoisie — Resultat und Triebkraft der industriellen Entwicklung Chinas		502
II. Die chinesische Industrie (Geschichtliches)		503
III. Manufaktur und Handwerk in China		508
1. Europa und China		508
2. Die Grundtypen		511
a) Produktion und Handel Kleinbetrieb		512
Selbständiges Handwerk 512. — Lohnwerk 513.		
b) Produktion Klein-, Handel Großbetrieb		516
c) Produktion und Handel Großbetrieb		517
IV. Teilung der Arbeit innerhalb der Gesellschaft und Teilung der Arbeit innerhalb der industriellen Betriebe		517
1. Gesellschaftliche Arbeitsteilung		519
2. Teilung der Arbeit in der Manufaktur		525
a) Salzgewinnung		526
b) Produktion von Eisen und Kohle		536
c) Manufakturen in der eigentlichen Industrie		558
V. Der handwerkliche Kleinbetrieb		569
1. Zwei spezifische Züge des asiatischen Handwerks		569
2. Funktionen und Machtgrenzen der chinesischen Zünfte		573
3. Die Lage der abhängigen Arbeitskräfte in der Industrie des vorkapitalistischen Chinas		596
a) Gesellen		597
b) Die Lage der Lohnarbeiter in den Manufakturbetrieben Chinas		616
Fron- und Lohnarbeit im Rahmen staatlicher Arbeiten		
617. — Arbeiter in privaten Großbetrieben alten Stils.		

	Seite
c) Regionale Borniertheit der selbständigen und der lohn- arbeitenden industriellen Produzenten . . . . .	632
d) Frauen . . . . .	637
VI. Die Hausindustrie . . . . .	638
1. Stufen und Formen . . . . .	638
2. Die Hauptträger der hausindustriellen Warenproduktion . . . . .	644
3. Hausindustrie in Stadt und Land . . . . .	644
a) Städtische Hausindustrie . . . . .	644
b) Hausindustrie innerhalb der bäuerlichen Familie . . . . .	650
4. Preise und Löhne . . . . .	658
5. Die gesellschaftliche Bedeutung der chinesischen Haus- industrie . . . . .	669
VII. Frühkapitalistische Ansätze — aber keine Naturwissenschaft	676

### Fünftes Kapitel.

#### **Die ökonomische Funktion des Transport-, Handels- und Zinskapitals im „asiatischen“ China** . . . . . 685

I. Die Transportindustrie . . . . .	686
1. Die Zweiteilung der Verkehrsverhältnisse im bisherigen China . . . . .	686
2. Der Landtransport . . . . .	688
3. Der Verkehr zu Wasser . . . . .	694
a) Größenformen — Betriebsformen . . . . .	695
b) Eigentumsverhältnisse . . . . .	698
c) Bedeutung . . . . .	700
II. Die ökonomische Funktion des chinesischen Handelskapitals . . . . .	701
1. Zur geschichtlichen Stellung des Handelskapitals . . . . .	701
2. Die Organisation des Handelskapitals . . . . .	706
a) Die Gliederung des Zirkulationsprozesses . . . . .	706
b) Der Aufbau des handelskapitalistischen Einzelbetriebs . . . . .	710
c) Die Kaufmannsgilden . . . . .	713
3. Handelskapitalien und Handelsprofite . . . . .	719
III. Wucher-, Geldhandlungs- und Finanzierungskapital im bis- herigen China . . . . .	726
1. Eigenart und Funktion des chinesischen Wucherkapitals . . . . .	726
2. Wer wucherte im asiatischen China? . . . . .	733
3. Wuchermechanismus, Profite, Resultate . . . . .	738
a) Die Pfandhäuser . . . . .	738
b) Verpfändung alles Verpfändbaren . . . . .	741
c) Wucherpraktiken, Wucherzins . . . . .	743
d) Das Resultat . . . . .	745
4. Kreditgesellschaften . . . . .	747
5. Banken im „asiatischen“ China . . . . .	751
a) Allgemeines . . . . .	751

	Seite
b) Territoriale Herkunft — ökonomischer Ursprung der chinesischen Banken . . . . .	752
c) Funktionen der altchinesischen Banken (Geldhandel) . . . . .	754
d) Funktionen (Kreditgewährung) . . . . .	757
e) Die Bedeutung des chinesischen Bankkapitals . . . . .	760

### Anhang.

Überblick über den ökonomischen Gesamtprozeß des asiatischen Chinas (I. Fassung) . . . . .	763
Druckfehlerberichtigung . . . . .	768

\*

### Liste der Bilder und Karten des ersten Bandes.

1. Pflugtypen . . . . .	155
2. Reisernte . . . . .	156
3. Das Enthülsen des Reises . . . . .	160
4. Kettenpumpe und „Baumeimer“ . . . . .	160
5. Zwei Modifikationen von Kettenpumpen . . . . .	162
6. Zwei weitere Bewässerungsvorrichtungen . . . . .	162
7. Pflügen eines Reisfeldes mit Wasserbüffel . . . . .	218
8. Bewässerungsbrunnen und Bewässerungsrads . . . . .	218
9. Karte: Die wichtigsten Länder Chinas zur Zeit des „Yü Kung“ . . . . .	275
10. Karte: Das China der Tschou-Zeit . . . . .	275
11. Düngen eines Reisfeldes . . . . .	310
12. Die Wässerung der Reissamen . . . . .	316
13. Aussaat der gewässerten Samen in das provisorische Saatbeet . . . . .	316
14. Die Reissprößlinge werden aus dem Saatbeet genommen — . . . . .	317
15. — und in die eigentlichen großen Reisfelder eingesetzt . . . . .	318
16. Jäten und Bewässern des Reises . . . . .	343
17. Das Pflücken der Maulbeerbaumblätter . . . . .	367
18. Schema einer Salzbohranlage . . . . .	532
19. Ausschmelzen von Metall . . . . .	543
20. Schema eines chinesischen Kohlenbergwerks . . . . .	554
21. Metallverarbeitung . . . . .	559
22. Schneiderei . . . . .	564
23. Ölpresse . . . . .	567
24. Karte: China. Provinzeinteilung . . . . . am Buchende	

Für die freundliche Erlaubnis, eine Anzahl Bilder der von ihm herausgegebenen Keng Tschü T'u-Ausgabe reproduzieren zu dürfen, sind wir Herrn Professor O. Franke-Berlin zu Dank verpflichtet.